

vernetzt

im Seelsorgeraum Graz-Nord



Nr. 11

Juli – Oktober 2026



Informationen
der katholischen Pfarren
Andritz • Graben • Salvator • St. Veit



In dieser Ausgabe

- 02 | Editorial
- 03 | Aus dem Seelsorgeraum
- 06 | Thema: Die Priesterweihe
- 08 | Kinder & Jugend
- 10 | Glaube & Spiritualität
- 12 | Sakramente
- 14 | Regelmäßige Termine & Kontakt
- 15 | Kalender
- 16 | Pfarre Andritz
- 18 | Pfarre Graben
- 19 | Dank & Einladung
- 20 | Pfarre Salvator
- 22 | Pfarre St. Veit
- 24 | Standesnachrichten
- 25 | Inserate
- 28 | Lichtblicke aus den Pfarren



Zum Titelbild

© Foto: SR Graz-Nord

Mit der Koralmbahn nach Klagenfurt inclusive Stadtführung war das Ziel einer gemeinsamen Fahrt von pastoralen und pfarrlichen Mitarbeiter:innen, Sekretärinnen sowie einer Pfarrhaushälterin unseres Seelsorge-raumes. Sie wurde zugleich zu einem gemeinsamen Abschied, denn zwei der Pastoralreferenten gehen künftig neue Wege (siehe S. 3). Möge der Sommer für uns alle eine Zeit der Erholung und des Kraftschöpfens sein. Eine Zeit, neue Perspektiven zu entdecken und mit Gottes Segen gestärkt in neue Lebensabschnitte zu gehen.

WORT DES SEELSORGERS

Kirche in Veränderung



Pfarrer Johannes F. Baier

Foto: Gerd Neuhold / Sonntagsblatt

„Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben den Wandel einer Ära.“ – Mit solchen Worten machte Papst Franziskus vor zehn Jahren deutlich, dass die „Konstantinische Ära“ zu Ende geht. Diese war geprägt von Kaiser und Papst. In der Kirchenspaltung vor 500 Jahren mussten sich die Untertanen noch der Konfession des jeweiligen Herrschers anpassen. Heute wird niemand mehr zum Glauben genötigt, heute darf man frei wählen.

Die Kirche hierzulande erlebt eine Krise. Die emotionale Bindung an Institutionen ist nicht mehr so stark wie früher. Zunehmend mehr Menschen kehren ihr den Rücken. Manche fühlen sich von ihr in ihrer politischen Meinung nicht gehört, können das Engagement für Flüchtlinge und Schöpfung nicht gutheißen, ihre Haltung zu Covid(-Impfung) oder anderen Religionen nicht verzeihen. Manchen gehen die Reformen zu langsam, anderen zu schnell. Den einen sind die Gottesdienste zu zeitgeistig, anderen zu traditionell.

Wie mit dieser Situation klarkommen, ohne zu resignieren? Zunächst darf ich dankbar sein für die positiven Erfahrungen von Kirche, für Begegnungen mit Priestern und engagierten Christ:innen, für Aktionen, Feste und Wallfahrten, die mir Glaube, Gott und Kirche näherbringen. Es gilt manches zu betrauern, loszulassen und Neues zu wagen. Das 2. Vatikanische Konzil hat das Bild vom pilgernden Gottesvolk geprägt. Demnach sind wir gemeinsam mit Anders- und Nichtgläubigen unterwegs. Wir stellen uns nicht über sie, sondern kommen mit ihnen über unsere Sicht der Welt ins Gespräch. Gerade in dieser krisenhaften Zeit braucht es die Kirche mehr denn je, könnte sie doch einen immensen Beitrag leisten, dass unsere Gesellschaft nicht weiter auseinanderdriftet. Wir erleben, dass Menschen

immer weniger andere Meinungen aushalten und mit Andersdenkenden fair umgehen. Mit der Demut, aus Fehlern zu lernen, mit dem Selbstvertrauen, von Gottes Geist durchwirkt zu sein, kann es der Kirche wieder gelingen, Licht für die Welt zu sein.

Seit dem Jahr 2020 ist die Katholische Kirche der Steiermark in 47 Seelsorge-räumen organisiert. Der Seelsorgeraum als Netzwerk von Pfarren, kirchlichen Erfahrungen und Orten steht dafür, dass Menschen aus ihrer Taufberufung kreativ Kirche gestalten. So wird Kirche in vielfältiger Form erfahrbar. An der Schnittstelle von der ersten (2020–2026) zur zweiten Seelsorge-raumperiode (2026–2032) gibt es einige Veränderungen. So werden die beiden Pastoralreferenten Maria Frauscher und Pedro Gante in den SR Graz Nord-Umgebung wechseln. Neupriester Elijah Kwizera wird künftig als Kaplan im SR Judenburg wirken. Daher danke ich besonders Pedro Gante für sein 15-jähriges Engagement in Andritz, für die Pastoralverantwortung und Loyalität, Maria Frauscher für ihren 11-jährigen Einsatz in St. Veit, für die Zusammenarbeit und Kreativität, für zahlreiche Projekte (SR-Zeitung, SR-Entwicklung, SR-Veranstaltungen, SR-Projekte wie die Lebensweg-Initiative, Kirche Erleben-Stationen, Feste, ...), pastorale und geistliche Angebote, für die Verkündigung und Musik. Für den Neustart wiederum wünschen wir beiden Mut, Neugier, Freude und Gottes Segen. Denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. So sage ich allen Mitarbeiter:innen, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich – herzlich Danke, die sich auf diesen neuen Weg von Kirche eingelassen haben. Lassen wir uns vom Geist Jesu und seiner Botschaft neu berühren und verwandeln. Einen erholsamen Sommer wünscht – ihr Pfarrer Johannes F. Baier

ABSCHIED UNSERER LANGJÄHRIGEN PASTORALREFERENTEN

Wir sagen Danke!



© Gante

Nach 11 Jahren als Pastoralreferentin in Graz-St. Veit bzw. dem Seelsorgeraum Graz-Nord werde ich mit 01.09. mein Tätigkeitsfeld nach Graz-Umgebung Nord (Gratkorn bis Frohnleiten) verlagern. Gemäß meinem biblischen Sendungsspruch von 2015 „Seid wachsam, seid fest im Glauben, seid mutig, seid stark“ (1 Kor 16,13) war es stets mein Bestreben, ein authentisches Zeugnis für unser Christ-sein zu geben. In meinen Arbeitsschwerpunkten der Erstkommunion- und Firmweggestaltung, der Vorbereitung von liturgischen Feiern und Festen (wie Pfarr- und Mitarbeiter:innen-Fest) oder besonderer Initiativen und Projekte (z.B. „St. Veit blüht auf“, Sandsteinprojekt „Lebenswege“) sollte dies zum Tragen kommen.

Wachsame Tun war und ist mir besonders im Hinblick auf das Feld der Schöpfungsverantwortung wichtig. Beim schöpfungsfreundlichen Pfarrfest oder der Aktion „Schule gehen“ im Rahmen von „Autofasten“ – wo unser Bemühen mit Umweltpreisen belohnt wurde – bis hin zum Lesekreis zur Papstzyklika „Laudato si“ konnte ich dieses einbringen.

Mutig und ideenreich galt es zu sein, wenn neue Wege beschritten wurden. Die Struktur des Seelsorge-raumes bot hier ein reiches Betätigungsfeld. Die Umstellung vom Pfarrblatt auf das SR-Blatt „vernetzt“

oder Veranstaltungen anlässlich des 800-Jahr-Jubiläums in St. Veit seien hier beispielhaft genannt.

Sich stark zu machen für die biblische Botschaft gelingt dann gut, wenn wir nicht einzeln, sondern miteinander wirken. Daher war es mir wichtig, gemeinsam mit den ehrenamtlich tätigen Personen zusammenzuarbeiten, sie zu unterstützen, zu befähigen und zu ermutigen, ihre Ideen umzusetzen (z.B. 24-Stunden-Anbetung, zahlreiche Ausstellungen).

Ich danke allen, die mich im Laufe des letzten Jahrzehntes begleitet, bestärkt und mit mir gemeinsam Glauben gelebt haben. Mögen die ausgestreuten Glaubenssamen vom Taufgespräch bis zu den Verabschiedungen – mein Bemühen, das Wesentliche nicht zu übersehen, richtig zu beurteilen und entsprechend zu handeln – in den Gemeinschaften der Pfarren Früchte tragen.

Eure Maria Frauscher



© Gante

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf 15 Jahre als Pastoralreferent in Andritz zurück. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, mich zu verändern – was nicht immer leicht, aber wichtig ist – und Abschied zu nehmen. So möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die mich so gut aufgenommen, mich begleitet und unterstützt haben und mit denen ich auch vieles gelernt habe.

Ich habe versucht, für die Menschen dieser Pfarre ein Wegbegleiter zu sein: jemand, der mitgeht, zuhört, ermutigt und auch Wege zeigt und einschlägt. Jemand, der gemeinsam mit anderen nach Gott sucht und auf seine Gegenwart hinweist. Diese Einstellung war mir bei meinen Aufgaben wichtig:

1. Wie können wir Menschen durch die Art, wie wir Gottesdienst feiern, etwas von der Nähe Gottes erfahren lassen und ihnen helfen, mit ihm in Beziehung zu treten? (Liturgie)
2. Wie sprechen wir von Gott? Welche Worte finden heute bei den Menschen Resonanz? (Verkündigung)
3. Stimmen unser Tun und Handeln mit dem überein, was wir feiern, beten und verkünden? Wo und wie wird die Liebe Gottes in unserer Pfarre konkret sichtbar? (Diakonie und Gemeinschaft)

So habe ich meinen Dienst als Wegbegleiter verstanden. Einiges ist mir besser gelungen, anderes weniger. Was mir in Erinnerung bleibt: das Musizieren mit unterschiedlichen Menschen, die monatlichen Familiengottesdienste und ihre Vorbereitung im Kinderliturgiekreis, das Mitgestalten bei großen oder kleinen Festen und Aktivitäten, die Begleitung von Firmlingen in den Gruppenstunden und das Mitgestalten des Firmlagers, die Zusammenarbeit mit Religionslehrer:innen und mit der Jungchar, die Kirchenrallyes mit Erstkommunionkindern, der Einsatz aller Menschen, die selbständig Aufgaben wahrnehmen, Gruppen leiten und das Wohl der Pfarre im Blick haben... Deshalb bin ich dankbar für die vielen Ehrenamtlichen, mit denen ich in all diesen Jahren gestalten, lernen, feiern und wachsen durfte.

Pedro Gante



© kfb-Steiermark

EHRENAMT

Ein Dankesfest für unsere Mitarbeiter:innen



In einem Seelsorgeraum wie „Graz-Nord“ leben und wirken viele Menschen. Eine beeindruckende Menge dieser Menschen engagiert sich in kirchlichen Gruppen, in unseren vier Pfarren oder sogar seelsorgeraumweit. Dabei ist die Palette an ehrenamtlich geleisteten Tätigkeiten ähnlich breit gestreut wie die Beweggründe, sich da zu betätigen. Diese Bandbreite wurde bei unserem gemeinsamen Dankesfest am 16. Mai im abc sicht- und spürbar.

Beim von Pastoralreferent Pedro Gante vorbereiteten Gottesdienst konnte jede:r aus dem Glauben heraus mitfeiern, -beten und -singen (begleitet vom Tenor István Szécsi). In seiner Predigt setzte Vikar Dariusz Kochanski die zentrale Beziehung zu Gott in anschaulichen Zusammenhang mit unseren Lebens- und Glaubenswirklichkeiten.

Aus der Andritzer Kirche ging es direkt in den Festsaal, wo PGR-Vorsitzender Christian Kronheim in seinen Grußworten die Anerkennung und Wertschätzung dafür zum Ausdruck brachte, wie alle Ehrenamtlichen ihre mannigfaltigen Fähigkeiten und Interessen in die kirchliche Gemein-

schaft einbringen und damit etwas bewirken. Pfarrer Johannes Baier drückte in seiner Ansprache nicht nur Dank aus, sondern ging auch auf Fragen der Sinnstiftung und der eigenen Spiritualität ein.

Nicht zuletzt ist das Bedürfnis nach sozialen Kontakten für viele eine starke Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren – das kam im gemeinsamen Abendessen und den vielen guten Gesprächen besonders zur Geltung. Zum besonderen Gelingen dieses unterhaltsamen Abends trugen maßgeblich Gerda Großegger und alle, die tatkräftig Hilfe und Unterstützung einbrachten, bei. So konnte dieser gemeinsame Abend beim Dankesfest das gemeinschaftliche Christ-Sein zum Ausdruck bringen – als beispielhafte Zusammenfassung der vergangenen (fast) sechs Jahre in unserem jungen Seelsorgeraum und als Stärkung für unsere nächsten Schritte und Aufgaben. Na, wenn das keine Motivation ist, sich selbst (und weitere geeignete Personen) für die Pfarrgemeinderatswahlen (PGR) im März 2027 als Kandidat:in bereit zu machen!

Florian Heuberger



© Florian Heuberger

AUS DEM PASTORALRAT

Geförderte Projekte im Seelsorgeraum Graz-Nord

Der Pastoralrat des Seelsorgeraums Graz-Nord setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen, die aus den verschiedenen Pfarren des Seelsorgeraums kommen. Das Gremium vereint ehrenamtlich und hauptamtlich engagierte Personen, die gemeinsam Verantwortung für die pastorale

Entwicklung unserer Pfarren übernehmen. In regelmäßigen Sitzungen werden Ideen diskutiert und zukünftige Projekte geplant.

Eine besondere Aufgabe des Pastoralrates ist die Beratung und Beschlussfassung über Projekte, die durch das sogenannte „Sonder-

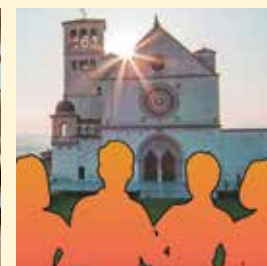
budget“ der Diözese Graz-Seckau gefördert werden können. Dieses Sonderbudget unterstützt innovative Vorhaben, die über einzelne Pfarren hinauswirken und das Miteinander im gesamten Seelsorgeraum stärken. Voraussetzung für eine Förderung ist ein entsprechender Beschluss des Pastoralrates.



© SR Graz-Nord



© Frauscher



© Susanne Ebner-Benedikt



© Gante

Im Frühjahr 2026 konnten mehrere Projekte erfolgreich auf den Weg gebracht werden.

- Bereits angeschafft wurde ein umfangreiches **Paket für Feste und Veranstaltungen**. Dazu zählen zehn Biertischgarnituren, zehn Sonnenschirme mit Ständern sowie eine tragbare Lautsprecheranlage mit Headset. Die Ausstattung wird in der Pfarre Andritz gelagert und kann künftig nicht nur von Pfarren und kirchlichen Gruppen, sondern auch von externen Personen gegen Gebühr und Kaution ausgeliehen werden.
- Ein weiteres gefördertes Projekt war das **Mitarbeiterfest** am 16. Mai 2026. Nach einer heiligen Messe in Andritz waren alle Mitarbeitenden zu einem Empfang und gemeinsamen Abendessen im ABC eingeladen. Die Organisation lag in den Händen von Gerda Großegger. Mit dem Fest soll das große Engagement der zahlreichen Ehrenamtlichen gewürdigt werden.
- Auch die Jugend steht im Mittelpunkt der Förderungen. Von 24. bis 28. Oktober 2026 findet eine **Jugendreise nach Assisi** statt. Bis zu 40 Jugendliche ab 16 Jahren können daran teilneh-

men. Begleitet werden sie von Pfarrer Johannes Baier und Alexander Auer. Der Selbstkostenbeitrag beträgt 200 Euro pro Person (Näheres auf S. 9).

- Für die kommenden Jahre wurde außerdem ein Budget zur Unterstützung der beliebten **Magdalengottesdienste** bewilligt. Die Mittel dienen der Finanzierung von Materialien und helfen, dieses besondere Gottesdienstformat in der Seelsorgeraumperiode 2026 bis 2032 weiterzuführen.
- Große Freude bereiten auch die neuen **Sticker-alben für Familienmessen**. Kinder erhalten ein Album und nach jedem Gottesdienstbesuch Stickerpäckchen. Regelmäßige Tauschtreffen fördern zusätzlich Gemeinschaft und Motivation. Das Projekt soll Familien zum regelmäßigen Mitfeiern der Gottesdienste einladen und Kindern auf spielerische Weise einen Zugang zum Glauben ermöglichen.

Mit diesen Projekten zeigt der Pastoralrat, wie kreative Ideen und gemeinsames Engagement das kirchliche Leben im Seelsorgeraum Graz-Nord bereichern können.

Konrad Moser

Segnen, weihen, Weihesakrament

Weihen und Segnen sind aus der katholischen Tradition nicht wegzudenken. Auch Menschen mit wenig Kirchenbeziehung lieben viele dieser Rituale. Die Alltagssprache unterscheidet nicht genau zwischen „Weihe“ und „Segnung“, aber Liturgiker tun das.

Was ist eine Segnung?

Eigentlich kann jeder gläubige Mensch segnen. Segnungen können schlicht oder feierlich, frei gestaltet oder kirchlich geformt sein. Das kirchenlateinische Wort für segnen

heißt „benedicere“ und bedeutet wörtlich „Gutes sagen“. Wenn wir Menschen segnen, sagen wir ihnen Gutes zu, wünschen ihnen Hilfe und Schutz durch Gott. Wenn wir Tiere, Speisen oder Gegenstände segnen, erbitten wir von Gott gute Beziehung zu diesen Tieren und heilsamen Gebrauch und Genuss irdischer Gaben und Dinge.

Was ist eine Weihe?

Das Weihe gilt als besondere Form des Segnens. Sie geschieht immer im Auftrag der Kirche. Wenn Bischöfe oder Priester Gebäude und Gegenstände „weihen“ (z. B. Kirchen, Altäre, Kelche usw.), werden diese Dinge nicht mehr profan verwendet, sondern in den Dienst Gottes gestellt. Geweihtes Wasser („Weihwasser“) wird z.B. nicht mehr zum Autowaschen benutzt, sondern zum Segnen. Auch Personen können geweiht werden. So spricht man bei Ordensberufen und ähnlichen geistlichen Wegen von „geweihtem Leben“.

Und was ist das „Sakrament der Weihe“?

Darunter versteht die katholische Kirche jene heilige Handlung, durch die Bischöfe, Priester und Diakone lebenslang für einen bestimmten Dienst in der Kirche geweiht (lateinisch „ordiniert“) werden. Vollzogen wird diese Weihe immer von einem Bischof durch Handauflegung und Gebet.



Karl Veitschegger
Theologe, Religionspädagoge, Brauchtumsforscher, früherer Leiter des Pastoralamtes der Diözese Graz-Seckau

Geht es um Hierarchie?

Hierarchie ist in unserer Zeit kein beliebtes Wort. Es schmeckt nach Herrschaft und Unterordnung. Das griechische Wort „Hierarchia“ (ἱεραρχία) kann „heilige Herrschaft“ bedeuten, aber auch „heiliger Ursprung“. In der Kirche und ihrer Ämterordnung sollte es weniger ums Herrschen gehen als darum, was in Jesus Christus seinen Ursprung hat. Das älteste Evangelium erzählt: „Jesus stieg auf einen Berg und rief die zu sich, die er erwählt hatte, und sie kamen zu ihm. Und er setzte zwölf ein, die er bei sich haben und die er dann aussenden wollte ...“ (Markus 3,13–14). Im Sendungsauftrag dieser „Zwölf“ sieht die katholische Kirche auch den Ursprung ihres geistlichen Amtes. Andere Stellen der Bibel bezeugen, dass die Apostel (freilich nicht nur „die Zwölf“) bewährte Gläubige durch Gebet und Handauflegung mit besonderen Aufgaben der Leitung und der Sorge für die Gemeinschaft betraut haben (vgl. Apostelgeschichte 6,6 u. 14,23; 1 Timotheus 4,14 u. 5,22; 2 Timotheus 1,6). Auch die Bezeichnungen „Bischof“, „Presbyter“ (Priester) und „Diakon“ finden sich bereits im Neuen Testament. Sehr früh entwickelt sich daraus dann das dreistufige geistliche Amt mit geordneter Aufgabenverteilung.

Besondere Aufgaben auf Grund der Weihstufen

Zu den besonderen Aufgaben der Bischöfe gehört es, Lehrer und Hirten der Kirche zu sein, eine Diözese zu leiten und das Weihesakrament zu spenden; Priester sind bevollmächtigt, einer Eucharistiefeier vorzustehen und die Sakramente der Buße und Krankensalbung zu spenden; Diakonen ist vor allem der Armendienst der Kirche anvertraut. Sie dürfen auch von Amts wegen predigen, taufen, trauen und Begräbnisse halten.

Wie sieht ein Jesusgemäßer Dienst aus?

Das Sakrament der Weihe signalisiert ja, dass das, was durch diese Dienste für die Gemeinde geschieht, im Wesentlichen nicht Menschenwerk ist, sondern von Christus kommt. Daher sollen diese Dienste auch im Geist Jesu vollzogen werden: „Wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Knecht aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen ...“ (Markus 10,43–45); „Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen“ (Johannes 13,13–14).

Es geht um das Miteinander im Geiste Jesu

Bischöfe, Priester und Diakone sollen für die anderen Getauften da sein, deren Charismen und Fähigkeiten achten und fördern und mit ihnen im Geist Jesu zusammenwirken: „Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!“ (1 Petrus 4,10). Denn: „Die Laien sind schlicht die riesige Mehrheit des Gottesvolkes. In ihrem Dienst steht eine Minderheit: die geweihten Amtsträger“ (Papst Franziskus, Evangelii Gaudium 102).
Karl Veitschegger

Was macht einen Priester heute aus?

Statements aus unseren Pfarren



© Harry Schiffer

Priester heute müssen nicht mehr wie in vergangenen Zeiten die Mächtigen unterstützen, die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten. Priester heute sollen die große Sehnsucht nach Orientierung stillen, Seelsorger sein, Lebenshilfen geben und zu den Kraftquellen unseres Menschseins führen. Priester heute müssen auch Manager sein, viele Pfarren leiten und Mitarbeiter:innen führen. Und morgen soll das Potential, das wir haben, genutzt werden und auch Frauen sollen Priester sein können.
Bernhard Breid



© privat



Der Priester der Zukunft sollte es verstehen die Heilige Schrift für die heutige Zeit auszulegen und uns helfen, eine Antwort auf die Frage nach dem Sinn unserer Existenz zu finden. Er sollte gemeinschaftsfördernd wirken.
Helmut Schmidt und Andreas Maier



© privat

Wenn heute eine Frau oder ein Mann die Berufung erlebt, Priesterin oder Priester zu werden (diese Formulierung sollte im 21. Jh selbstverständlich sein), dann bestimmt nicht, um Verwaltungsarbeit zu leisten, um Manager zu sein, sondern viel eher, um den Menschen und Gott zu dienen. Priesterlich zu leben bedeutet für mich, ehrlich und mit Freude an der Lebensrealität der Menschen in ihrer ganzen Vielfalt teilzunehmen, um ihnen die unendliche Liebe Gottes zu verdeutlichen und zu zeigen, dass das Leben aus dem Glauben einen Sinn hat, auch wenn es schwere und dunkle Zeiten gibt.
Anna Steinkellner



© Foto Puntigam

Ein Priester im 21. Jahrhundert soll authentisch und glaubwürdig sein, indem er lebt, was er predigt. Sein seelsorgliches Wirken ist frei von Arroganz, Selbstverliebtheit und Ich-Zentriertheit; stattdessen hält er die Gemeinde zusammen, wirkt verbindend und nicht spaltend und öffnet den Glauben für Kirche und Gesellschaft, ganz nach seiner gelebten Grundaufgabe. Demut vor der Liturgie sowie die Fähigkeit, sie zeitgemäß zu vermitteln, zeichnen ihn aus.
Josef Schuster



© Fotostudio 44

Ich erwarte mir, dass er die Probleme im Zusammenleben der Menschen erkennt, diese richtig einschätzt und darauf entsprechend reagiert, in seinen Predigten und Handlungen. Er soll ein soziales Gewissen haben, seine Mitmenschen in ihren Fähigkeiten unterstützen und ihre Wünsche und Vorstellungen in jene Bahn lenken, die der katholischen Kirche hilft, sich zu entwickeln und zeitgemäß zu wirken. Er soll frei von Zwängen objektiv und unvoreingenommen seinen Glauben leben, den Mitmenschen damit ein Vorbild sein und ihnen in Barmherzigkeit dienen.
Susanne Schantl

PFARRKINDERGARTEN ST. VEIT

Immer was los

Im April fand unser lang geplanter Ausflug zum Styrassic-Park statt. Wir fuhren mit allen Kindern in einem großen Bus und verbrachten lustige, spannende und aufregende Stunden bei den Dinosauriern.



© Pfarrkindergarten St. Veit

riern. Da uns das Thema Dinosaurier bereits das ganze Jahr begleitet, waren die Kinder sehr gut vorbereitet – das gemeinsame Entdecken und Wandern war für alle ein ganz besonderes Erlebnis!

Bei einer Abschiedsfeier mussten wir uns dann von unserer Pädagogin und liebevollsten Kollegin Angelika Gutschi verabschieden. Sie bekommt im Sommer ein Baby – das freut uns natürlich sehr –, trotzdem fiel uns der Abschied schwer.

Zu unserem großen Glück konnten wir gleichzeitig unsere neue Pädagogin Judith Wiener (im Bild) willkommen heißen. Sie macht unser Team wieder vollständig!

Wir wünschen Angelika und ihrer Familie eine wunderbare Babyzeit!



Herzlich willkommen, Judith!

So bleibt es bis zum Schluss ereignisreich und spannend und wir gehen motiviert in die Sommerwochen!

Mit lieben Grüßen
Das KiGA-TEAM

PFARRKINDERGARTEN GRAZ-GRABEN

„Kunterbunt durchs Jahr!“

Dieses Motto begleitete uns im Pfarrkindergarten Graben durch das Jahr. Der Bildungsbereich „Ästhetik und Gestaltung“ stand das gesamte Kindergartenjahr im Mittelpunkt. Wir boten den Kindern viele Möglichkeiten, mit unterschiedlichen Farben, Techniken und Materialien zu experimentieren. Wir setzten uns mit einigen Künstlerinnen und deren Werken auseinander, z.B. Vincent van Gogh, Gustav Klimt oder Frida Kahlo.

Begleitet wurde das kunterbunte Jahr von unseren beiden Maskottchen und „Kunstexperten“ Benno und Betty.

Besonders viel Freude bereiteten den Kindern unsere Schwerpunkt-

wochen zu den Grundfarben. Jede Woche gab es abschließend zur jeweiligen Farbe eine gemeinsame Jause. Schlussendlich vereinten sich alle Farben zu einem großen Regenbogen, den wir in diesem Jahr bei unserem Sommerfest in den Mittelpunkt stellten.

Bunt und fröhlich ging dieses Kindergartenjahr zu Ende. Wir vom Kindergarten sind dankbar, dass wir mit den Kindern und Familien viele wunderbare Erlebnisse und Entwicklungsschritte teilen durften. Wir freuen uns schon auf ein spannendes, neues Kindergartenjahr!

Das Team des Pfarrkindergarten
Graz-Graben



© Pfarrkindergarten Graben

PFARRKINDERGARTEN SALVATOR

Unser Musical „Der Tag, als der Zirkus verboten werden sollte“

Gegen Ende von unserem Kindergartenjahr feiern wir jedes Jahr unser Musical. Das ist etwas ganz Besonderes! Denn die Kinder wählen nach Vorlieben und Stärken ihre Rollen darin selbst aus. Mit viel Freude und Engagement üben sie dann täglich das Stück ein. Die Kinder singen auswendig viele Lieder und schlüpfen mit Stolz in ihre Rollen. Dazu gestalten sie selbst ihre Kostüme. Besonders berührend ist, wie viel Mut alle Kinder zeigen. Sie trauen sich, vor anderen zu sprechen und aufzutreten, und wachsen dabei über sich hinaus.



© Pfarrkindergarten Salvator

Auch die jüngeren Kinder sind mit großer Begeisterung beteiligt. Sie helfen tatkräftig mit, singen als Chor bei vielen Liedern mit und gestalten ein farbenfrohes, lebendiges Bühnenbild, das die Aufführung zu etwas ganz Besonderem macht.

Wir freuen uns schon sehr auf das heurige Musical. Es erzählt die Geschichte eines Zirkus, der beinahe verboten wird, und zeigt auf einfühlsame Weise wie durch Zusammenhalt und Freundschaft eine Lösung gefunden werden kann. Diese Botschaft macht das Stück besonders wertvoll und zaubert sicher vielen ein Lächeln ins Gesicht.

KiGa Salvator

Jugendwallfahrt des SR Graz-Nord nach Assisi

Reisetermin: Samstag, 24.10. bis Mittwoch, 28.10.2026



© Lachlan Gowen on Unsplash

Im Jahr 2026 jährt sich der 800. Todestag des hl. Franz von Assisi. Grund genug, sich mit dem Leben und der zeitlosen Botschaft dieses Heiligen vertraut zu machen. So wollen wir in der Landschaft, die ihn geprägt hat und noch immer seinen Geist atmet, unterwegs sein. Wir werden historische Stadtzentren erkunden, wo Franziskus gewirkt und die damalige Jugend begeistert hat. Wir werden die eindrucksvollen Basiliken San Francesco, Santa Chiara, Santa Maria Maggiore, San Damiano, das Haus des Bernardo, Santa Maria degli Angeli besichtigen, dort Gottesdienst feiern, das Umland (Gubbio, Perugia...) erkunden; dabei sollen Spiel, Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz kommen.

Das genaue Programm steht auf unserer Homepage:
kirche-graz-nord.at.

Leistungen:

Fahrt mit Bistrobuss der Fa. Unger-Reisen (Klima, Küche, WC)
Hotel La Dimora; Piazza San Pietro 24 // Hotel San Pietro; Piazza San Pietro 5, 06081 Assisi
Gesamtkosten (für Busfahrt, 4 Nächtigungen, Halbpension, Straßengebühren, Ortstaxen, Eintritte) pro Person: zum einmaligen Preis von € 200,- (mit freundlicher Unterstützung der Diözese)
Organisation: Bretterklieber Reisen
Reiseleitung: Pf. Johannes F. Baier / Alexander Auer

Anmeldung ab sofort:

Seelsorgeraum Graz-Nord
St.-Weiter-Str. 86
0316 6923280 (Mo., Di., Do., Fr.; 10.00-12.00)
oder 0676 8742 6700
graz-st-veit@graz-seckau.at

Tage des Gebetes, der spirituellen Vertiefung und der Gemeinschaft

Diakon Elijah Kwizera initiierte für den Seelsorgeraum Graz-Nord eine Pilgerreise nach Medjugorje, an der 25 Personen teilnahmen. Für manche war es die erste Medjugorje-Reise, andere waren schon öfters dort, sogar mit dem Fahrrad. In Gesprächen zeigte sich, dass jeder/jede seine/ihre ganz persönlichen Anliegen mit im Gepäck hatte: Dankbarkeit, die Bitte um Gesundheit, familiäre Sorgen und der Wunsch nach spirituellen Impulsen.

der Gottesmutter, die nach einer Prüfung durch kirchliche Stellen veröffentlicht werden.

Im Mittelpunkt der Pilgerreise standen Gebet und spirituelle Vertiefung. Die Teilnehmenden besuchten täglich einen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Auch am Rosenkranzgebet oder an einer abendlichen Anbetungsstunde konnte man teilnehmen. Kurzvorträge von Diakon Elijah vertieften zentrale Glaubenthemen wie Beichte, Gottesmutter Maria,



© Gante

über steile, steinige Wege, die für einige Teilnehmer:innen schon sehr beschwerlich waren. Besonders eindrucksvoll war der Aufstieg auf den Kreuzberg vor Sonnenaufgang: das Gehen auf einem steilen, steinigen Weg, das Innehalten an den Kreuzwegstationen und dabei zu beobachten, wie die Nacht schwindet und die Sonne aufgeht. Diese Verbindung aus Stille, Natur, Gemeinschaft und Gebet hat wohl alle berührt. Beim Kreuz angekommen formulierte Elijah: „Auf unserem Weg lagen viele Steine, die unser Vorankommen unsicher machten. Trotzdem gingen wir Schritt für Schritt weiter und achteten darauf, dass niemand zurückblieb. So erreichten wir unser Ziel.“ Ein starkes Bild, das man gerne in den Alltag mitnimmt.

Barbara Reiterer



© Gante

Medjugorje in Bosnien-Herzegowina wurde in den 1980er Jahren durch Berichte über Marienerscheinungen bekannt. Heute ist der Ort ein vom Vatikan anerkannter Pilgerort mit rund 3 Millionen Besucher:innen jährlich. Viele Pilger:innen berichten von tiefen Glaubenserfahrungen, die sie in Medjugorje machten. Religiöse Gemeinschaften siedelten sich an, soziale Projekte entstanden. Zugleich entwickelte sich der Ort zu einem touristischen Zentrum mit Hotels und unzähligen Souvenirgeschäften. Die „Seher“ und „Seherinnen“ von damals erfahren auch heute noch Botschaften von

Friede und Vergebung, eucharistische Anbetung.

Die aus Medjugorje stammende Reiseleiterin Maria vermittelte interessante Einblicke in die Entstehung des Pilgerortes und die Lebensgeschichten der Seher:innen. Am Programm stand auch der Besuch von zwei sozialen Projekten für benachteiligte Kinder und Jugendliche (Cenacolo und Mutterdorf).

Zu den Höhepunkten der Pilgerreise zählten die Wanderungen auf den Erscheinungsberg und den Kreuzberg. Beide Gebetsorte erreicht man



© Franz Gollowitz

Freundschaft mit Gott und den Menschen. Geistlich Leben nach Henri Nouwen

Henri Nouwen (1932–1996) war Priester und Professor für Pastoraltheologie und Spiritualität u.a. an der Yale- und der Harvard-Universität in den USA. 1986 gab er sein Lehramt auf und schloss sich der von Jean Vanier gegründeten „Arche“-Bewegung eines gemeinsamen Lebens mit Behinderten an und war in der Gemeinschaft in Daybreak in Toronto deren lokaler geistlicher Leiter. Als Autor von 35 weltweit verbreiteten Büchern gehört er zu den am meisten bekannten und gelesenen geistlichen Schriftstellern der Gegenwart.

Seine Spiritualität zeichnet sich durch eine überaus große Lebensnähe und tiefe Fähigkeit aus, Göttliches und Menschliches miteinander ins Gespräch zu bringen und auf eine einzigartige Weise zu verbinden. Feine psychologische Beobachtungen paaren sich dabei mit tiefer Gotteserfahrung.

Für die einzelnen Themenabende habe ich verschiedene Texte aus dem Werk von Henri Nouwen ausgesucht, die wir als Grundlage für ein geistliches Gespräch nehmen wollen.

Wir treffen uns mittwochs um 19:00 in der Pfarre Salvator, und zwar am
02. September
09. September
16. September
30. September

Ich bitte um Anmeldung bis zum 07. September 2026 im Pfarrbüro St. Veit unter 0316 69 23 28

Vikar P. Klaus-Peter Backes CM



© Privat

Annawallfahrt am Sonntag, dem 26. Juli 2026

Wir werden auch heuer im Jubiläumsjahr unsere traditionelle Annawallfahrt nach Mariatrost durchführen. Die Fußwallfahrer starten um 7:00 im Pfarrhof St. Veit. Zutritt zur Gruppe ist unterwegs jederzeit möglich. In Mariatrost wird um 10:30 der Sonntagsgottesdienst sein, zu dem auch alle Wallfahrer eingeladen sind, die nicht zu Fuß gehen können. Wir freuen uns auf rege Teilnahme. Bei Schlechtwetter entfällt die Wallfahrt.

Organisation und Info:

Fam. Anni und Herbert Brandl
Tel. 0650 6218429 oder 0664/73881688

FOUSSWALLFAHRT VON ST.VEIT NACH PÖLLAU

Im Jubiläumsjahr der Pfarrkirche Graz St. Veit möchten wir von der, dem Heiligen Vitus geweihten Pfarrkirche St. Veit zur Pfarrkirche Pöllau wandern, die ebenfalls dem Heiligen Veit geweiht ist.

Der Pilgerweg führt uns am 1. Tag von Graz St. Veit zur Basilika am Weizberg. Am 2. Tag pilgern wir weiter zur Pfarrkirche Pöllau.

Kosten: rd. € 100,00
Abendessen/Nächtigung/
Frühstück

Anmeldung unter Angabe von:

- Name
- Adresse
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer

VERBINDLICHE ANMELDUNG BEI SUSANNE SCHANTL

☎ 0664 888 761 88 📧 susanne.schantl@gmx.net

Tag 1 Fr. 17. Juli 2026

- Treffpunkt: Pfarre Graz St. Veit
- Papst Franziskus Weg
- Basilika Weizberg
- Nächtigung in Weiz/Nähe Weiz

25 km

Tag 2 Sa. 18. Juli 2026

- Weiz
- Anger
- Pfarrkirche Pöllau
- Selbstständige Rückfahrt nach Graz

20 km

Erstkommunion und Firmung



FIRMUNG GRABEN



ERSTKOMMUNION VS GEIDORF



ERSTKOMMUNION VS VIKTOR KAPLAN



ERSTKOMMUNION VS STATTEGG GR. 1



ERSTKOMMUNION VS STATTEGG GR. 2



ERSTKOMMUNION VS ANDRITZ



ERSTKOMMUNION VS ROSENBERG



ERSTKOMMUNION VS KALKLEITEN



FIRMUNG ST. VEIT GRUPPE 1



FIRMUNG ST. VEIT GRUPPE 2



FIRMUNG ANDRITZ GRUPPE 1



FIRMUNG ANDRITZ GRUPPE 2



ERSTKOMMUNION SALVATOR



ERSTKOMMUNION ST. VEIT GRUPPE 1



ERSTKOMMUNION ST. VEIT GRUPPE 2



ERSTKOMMUNION ST. VEIT GRUPPE 3



FIRMUNG SALVATOR



Gottesdienste im Seelsorgeraum

Sommerordnung rechts
bitte beachten!

Sonntag

08:00 Kalkleiten (01.10.–30.06.)
08:00 Kreuzschwestern
08:00 Karmelitinnen
09:00 Andritz
09:00 Dienerinnen Christi
10:00 St. Veit
10:00 Karmelitenkonvent
10:00 Salvator (1.–15. des Monats)
10:15 Graben
18:00 Salvator (16.–31. des Monats)

Montag

07:15 Karmelitenkonvent
07:30 Kreuzschwestern
07:30 Karmelitinnen
11:30 Dienerinnen Christi

Dienstag

07:15 Karmelitenkonvent
07:30 Karmelitinnen
08:00 St. Veit
11:30 Dienerinnen Christi
17:15 Kreuzschwestern
18:00 Salvator (WGF – Wortgottesfeier)

Mittwoch

07:15 Karmelitenkonvent
07:30 Kreuzschwestern
07:30 Karmelitinnen
11:30 Dienerinnen Christi
15:00 Erika-Horn-Heim (Messe/WGF)
16:00 Augustinum (während der Schulzeit)
18:00 Salvator

Donnerstag

07:15 Karmelitenkonvent
07:30 Kreuzschwestern
07:30 Karmelitinnen
07:45 Paulinum (Kapelle)
11:30 Dienerinnen Christi

Freitag

07:30 Kreuzschwestern
07:30 Karmelitinnen
11:30 Dienerinnen Christi
18:00 Karmelitenkonvent
18:30 Graben

Samstag

07:15 Karmelitenkonvent
07:30 Kreuzschwestern
07:30 Karmelitinnen
11:30 Dienerinnen Christi
18:00 Andritz
18:30 Graben

Gottesdienste in den Sommermonaten

Betrifft nur die Pfarren Andritz,
Salvator und St. Veit

Zwischen 01.07. und 30.09. gelten sonntags
folgende Gottesdienstzeiten:

Andritz: 09:00

St. Veit: 10:15

Salvator: 10:00 (1.–15. des Monats)
18:00 (16.–31. des Monats)

Am Samstag und an den Wochentagen ent-
fallen in diesen drei Pfarren die Messen.

So erreichen Sie uns ...

Pfarre Andritz

Haberlandtweg 17, 8045 Graz
Tel.: 0316 69 25 88
E-Mail: graz-andritz@graz-seckau.at
Pfarrbüro
Öffnungszeiten 01.07.–30.09.
Mo. / Fr.: 10:00–12:00
Öffnungszeit ab 01.10.
Mo. / Mi. / Fr.: 10:00–12:00

Pfarre Graben

Kirchengasse 4, 8010 Graz
Tel.: 0316 68 31 90
E-Mail: graz-graben@graz-seckau.at
Pfarrbüro Öffnungszeit
Di. / Mi.: 09:00–12:00

Pfarre Salvator

Robert-Stolz-Gasse 3, 8010 Graz
Tel.: 0316 68 11 19
E-Mail: graz-salvator@graz-seckau.at
Pfarrbüro
Öffnungszeit 01.07.–30.09.
Do.: 10:00–12:00
Öffnungszeit ab 01.10.
Di. / Do.: 09:00–12:00

Pfarre St. Veit

St.-Veiter-Straße 86, 8046 Graz
Tel.: 0316 69 23 28
E-Mail: graz-st-veit@graz-seckau.at
Pfarrbüro
Öffnungszeit 01.07.–30.09.
Mo. / Di. / Do.: 10:00–12:00
Öffnungszeit ab 01.10.
Mo. / Di. / Do. / Fr.: 10:00–12:00
Mi.: 14:00–16:00

Regelmäßige Termine in unseren Pfarren

Montag

A 09:00–10:00 Eucharistische Anbetung
G 09:00–11:00 Zwergerltreff *
V 10:00–11:00 Vinzenzgemeinschaft
(1. Mo. im Monat: Pfarrhof Andritz)
A 15:00–17:00 Club 17 *
V 15:00–15:00 24-Stunden-Anbetung *
S 16:00–17:00 Jungschar *
V 18:30 Friedensgebet (Kalkleiten) *
A 18:30–20:30 Kirchenchor
S 19:30–21:30 Kirchenchor

Dienstag

G 15:00 Katholische Frauenbewegung *
A 16:00–18:00 Kleiderbörse

Mittwoch

A 09:30–11:00 Zwergerltreff
G 09:30–11:30 Caritas-Sprechstunde
G 10:30 Fit am Sessel für Senioren
V 14:00–16:00 Seniorencafé
G 15:30–17:00 Jungschar *
A 16:30–18:30 Andritzer Singvögel
S 18:30–19:00 Eucharistische Anbetung

Donnerstag

V 09:30–11:00 Zwergerltreff *
A 16:00–18:00 Kleiderbörse
S 17:00–18:00 Vinzenzgemeinschaft *
S 18:00–19:00 Bibel teilen *
A 18:30 Jugendgruppe

Freitag

A 16:30–18:00 Jungschar
A 17:00–18:30 Legio Mariae

Samstag

S 08:00–08:30 Laudes
S 10:00 Jugendgruppe *
A 17:30–17:50 Rosenkranzgebet

Sonntag

S 18:00 Magdalengottesdienst *

* Dieser Termin findet nicht wöchentlich
statt. Bitte schauen Sie im Kalender oder
auf kirche-graz-nord.at nach.

Finden Sie die Termine in Ihrer
Pfarre:

A Pfarre Andritz
G Pfarre Graben
S Pfarre Salvator
V Pfarre St. Veit
N Seelsorgeraum

Regelmäßige Termine in den
Pfarren und Gottesdienste: S. 12.

JULI

Sonntag, 5. Juli

A 09:00 Ulrichsfest und Primizfeier
V 17:00 Rundgang „Wie es einmal war“

Dienstag, 7. Juli

G 09:00 kfb-Kreativ-Workshop (bis 16:00)

Mittwoch, 8. Juli

A 09:00 Ökum. Gottesdienst VS Andritz

Donnerstag, 9. Juli

G 07:45 Schulgottesdienst
BRG Kirchengasse
A 08:00 Ökum. Gottesdienst
VS Viktor Kaplan

V 09:00 Schulgottesdienst VS Stattegg
V 11:00 Schulgottesdienst VS Kalkleiten

Freitag, 10. Juli

V 08:10 Schulgottesdienst VS St. Veit

Samstag, 11. Juli

V 19:00 Konzert „black, n' green“

Sonntag, 19. Juli

A 16:00 Jungschar-Sommerlager

Sonntag, 26. Juli

V 07:00 Annawallfahrt (S. 11)

AUGUST

Samstag, 1. August

S 14:00 Hl. Messe mit Cursillo
S 15:00 Nach-Cursillo

Freitag, 7. August

G 09:00 kfb-Kreativ-Workshop (bis 16:00)

Freitag, 14. August

G 18:30 Vorabendmesse
Mariä Himmelfahrt

Samstag, 15. August

V 08:00 Kräutermesse in Kalkleiten
S 10:00 Hl. Messe – Mariä Himmelfahrt
G 10:15 Hl. Messe – Mariä Himmelfahrt
A 18:00 Hl. Messe – Mariä Himmelfahrt

Kalender

Montag, 31. August

A 16:30 PGR-Vorstandssitzung
S 18:00 PGR-Vorstandssitzung
V 19:30 PGR-Vorstandssitzung

SEPTEMBER

Mittwoch, 2. September

S 19:00 Spiritueller Abend
mit Klaus-Peter Backes (S. 11)

Donnerstag, 3. September

S 18:00 Bibel teilen

Sonntag, 6. September

S 18:00 Magdalengottesdienst

Mittwoch, 9. September

S 19:00 Spiritueller Abend
mit Klaus-Peter Backes (S. 11)

Sonntag, 13. September

V 10:00 Hl. Messe (mit den
neuen Pastoralreferenten)
V 11:00 „Vor den Vorhang“ –
Neuigkeiten in St. Veit

Montag, 14. September

N 16:30 vernetzt-Redaktionssitzung
V 19:00 PGR-Sitzung

Dienstag, 15. September

G 07:45 Schulgottesdienst
BRG Kirchengasse

S 19:00 PGR-Sitzung

Mittwoch, 16. September

A 19:00 PGR-Sitzung
S 19:00 Spiritueller Abend
mit Klaus-Peter Backes (S. 11)

Donnerstag, 17. September

V 09:30 Zwergerltreff

Freitag, 18. September

V 14:00 kfb-Stadtführung
„Unbekanntes Graz – Teil 6“

Sonntag, 20. September

V 10:00 Hl. Messe mit Ministrant:innen-
Generationentreffen

Montag, 21. September

V 15:00 24-Stunden-Anbetung

Freitag, 25. September

V 19:00 Kabarett mit Seppi Promitzer
(S. 23)

Sonntag, 27. September

A 09:00 Erntedank- und Pfarrfest Andritz,
mit den neuen
Pastoralreferenten

Mittwoch, 30. September

S 19:00 Spiritueller Abend
mit Klaus-Peter Backes (S. 11)

OKTOBER

Donnerstag, 1. Oktober

V 09:30 Zwergerltreff
S 18:00 Bibel teilen

Sonntag, 4. Oktober

S 10:00 Erntedankfest
mit Pfarrkindergarten

V 10:00 Hl. Messe und Dorffest Stattegg

V 11:00 Cursillo-Messe in Kalkleiten

S 18:00 Magdalengottesdienst

Montag, 5. Oktober

V 18:00 Friedensgebet in Kalkleiten

Dienstag, 6. Oktober

A 16:00 Kleiderbörse Open-House
(täglich bis 09.10.)

Mittwoch, 7. Oktober

V 16:30 Begräbnisleiter:innen-Treffen

Freitag, 9. Oktober

V 13:00 Erntekrone binden
bei Pferdehof Obenaus

V 18:00 Vernissage Rudolf Kußmann
(S. 23)

Sonntag, 11. Oktober

V 10:00 Erntedankfest
mit „black, n' green“

S 10:00 „Eine-Welt“-So. mit Agape

Mittwoch, 14. Oktober

V 17:00 Pastoralrat

Donnerstag, 15. Oktober

V 09:30 Zwergerltreff

Samstag, 17. Oktober

V 14:00 Tauschmarkt (S. 19)

Sonntag, 18. Oktober

A 09:00 Familiengottesdienst

Montag, 19. Oktober

V 15:00 24-Stunden-Anbetung

NOVEMBER

Sonntag, 1. November

A 09:00 Gedenkmesse
S 10:00 Familiengottesdienst und
Gedenkmesse

V 10:00 Gedenkmesse

V 11:00 Gräbersegnung
am Friedhof St. Veit

Montag, 2. November

V 18:00 Gedenkmesse

Samstag, 7. November

V 18:00 Hubertusmesse der Jägerschaft

Alle aktuellen Termine auf:
www.kirche-graz-nord.at



Rückblicke aus unserem Pfarrleben



© Labner

Traditionelle Frühlingslieder zum Mitsingen, dazwischen heiter-besinnliche Texte, standen am Programm des diesjährigen **Mai-Singens** am 17.05., zu dem Therese Labner in den Pfarrsaal eingeladen hatte. Wieder eine singende, freudenspendende Begegnung mit Erinnerungen an vergangene Zeiten, die ehrenamtlich von Roland Geister am Klavier begleitet und von Irmgard Angerbauer mit lustigen Reimen bereichert wurde.

und Ulli Enzesberger die Kinder auf diesen besonderen Tag vorbereitet und zwei wunderschöne Feiern gestaltet. Neben dem Religionsunterricht gab es auch andere Aktivitäten. Besonders beliebt war die Kirchenrallye, bei der die Kinder in kleinen Gruppen verschiedene Stationen entdecken und den Kirchenraum spielerisch kennenlernen konnten.



© Jugend Andritz

Seit Herbst 2025 trifft sich donnerstags abends im Jugendraum die neue **Jugendgruppe** der Pfarre Andritz. Ca. 10 Jugendliche (mal mehr, mal weniger) kommen wöchentlich zusammen, um Freundschaften zu stärken, gemeinsam zu spielen und sich über unterschiedliche Themen auszutauschen. Vor Kurzem haben sie ein Krimidinner organisiert (im Bild), ein interaktives Rollenspiel, bei dem ein fiktiver Kriminalfall während des Abendessens gelöst wird. Die Gruppe freut sich auf weitere Jugendliche, die vorbeischauen und dazustoßen möchten.

„Reden über Gott & die Welt“ findet nicht nur in pfarrlichen Räumen statt: Jeweils zur Monatsmitte lädt Hannes Labner (ab Herbst wieder!) zum KAB+Nachmittagsdialog über Partei- und Konfessionsgrenzen in den 2. Stock der Bezirks-Servicestelle in der Andritzer Reichsstraße 38.



© Frauscher

Heuer durften 56 Kinder aus den Volksschulen Andritz und Viktor Kaplan in zwei stimmungsvollen Feiern ihre **Erstkommunion** empfangen. Mit viel Engagement und Freude haben die Religionslehrer:innen Elisabeth Hartbauer, Denis Köll



© Kronheim

Beim **Suppensonntag** am 15.03. konnten sich die Kirchenbesucher nach dem Familiengottesdienst über 13 unterschiedliche köstliche Suppen freuen. Ein großes „Vergelt's Gott“ an alle Damen, die für diese Aktion Suppen gekocht und sie an diesem Tag serviert haben. Nach Wunsch

konnte man auch die Suppen in Glas mit nach Hause nehmen. Der Erlös kommt im Rahmen des Familienfasttages Frauen in ärmeren Ländern zugute.



© Garte

Zum **Tag der Organspende** am 06.06. wurde in Andritz ein Dankgottesdienst für alle Menschen gefeiert, die durch ihre Großzügigkeit und Nächstenliebe anderen Menschen das Leben ermöglichen. Vielen Dank an Familie Petter für die Vorbereitung dieses Festes sowie an Ensemble „coram publico“ für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.



© Witzera

46 Jugendliche haben sich heuer in Andritz auf die **Firmung** vorbereitet. In den Gruppenstunden konnten sie Gemeinschaft erleben und sich mit zentralen Themen des christlichen Glaubens auseinandersetzen. Durch die Aktion Herz und das Sternsingen hatten die Firmlinge die Möglichkeit, sich aktiv für Menschen in Not einzusetzen. Ein besonderer Höhepunkt der Vorbereitungszeit war sicherlich das Firmlager (im Bild), bei dem Gemeinschaft, Spiel und Spaß wie auch gemeinsame spirituelle Erfahrungen ihren Platz hatten.



© Hammer-Drexler

Unsere **Andritzer Singvögel** waren in den letzten Monaten sehr aktiv! Am 14.03. haben sie im abc das berühmte Kindermusical „Die Vogelhochzeit“ aufgeführt. Am Muttertag erfreuten sie mit ihren Stimmen die Kirchenbesucher beim Familiengottesdienst. Und am 30. Mai, anlässlich 170 Jahre „Liedertafel Andritz“, sangen sie beim Jubiläumskonzert mit. Ein großes Dankeschön an Chorleiterin und Vogelmama Franziska Hammer-Drexler für die wertvolle Arbeit mit den Kindern!



© Kronheim

Am Samstag nach Ostern ging wieder im abc unser traditioneller **Fetzenmarkt** über die Bühne. Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren Gerda und Ernst Großegger sowie den vielen Mitarbeiter:innen, die in den Tagen davor schon viele Stunden am Sortieren und Aufstellen der Waren investiert haben. Der erzielte Erlös kommt dem Erhalt des abc's zugute.



© Jungschar Andritz

Mit großer Freude sehen wir, wie die **Jungschargruppe** zunehmend wächst! Das liebevolle Engagement der Jungschar-Begleiterinnen und -Begleiter macht den Freitag-Nachmittag zu einem wöchentlichen Fixpunkt für über 20 Kinder. Das Frühlingsfest mit Übernachtung in der Pfarre am 25.04. hat wieder viele Stunden lang für „Spiel & Spaß“ gesorgt, diesmal sogar im Wald! Mitte Juli bietet die Jungschar ihr sehr beliebtes Sommerlager an.

Andritzer Erntedank- und Pfarrfest

Sonntag, 27. September 2026

Beginn: 9:00 Uhr

Festgottesdienst in der Pfarrkirche & Vorstellung der neuen Pastoralreferenten

Frühschoppen mit „Knöpflerstreich“ Regionale Speisen und Getränke Glückshafen Kinderprogramm

nachhaltig - umweltfreundlich - sozial - günstig

KLEIDERBÖRSE

OPEN HOUSE

Di., 6.10. - Fr., 9.10.2026
jeweils 15 - 18 Uhr

im abc
Pfarre Andritz, Haberlandtweg 17

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



© Pfarre Graben

Suppensontag

Am Suppensontag wurde die kfb von einem Team junger Menschen aus unserer Pfarre unterstützt. Nach einem Gottesdienst, in dem Kinder die Zusage des Evangeliums bildhaft ausgelegt hatten, konnten sich alle bei einer, oder auch zwei, warmen Suppen stärken.



© Vaneck

Palmsonntag

Lebendig und farbenfroh wurde am Palmsonntag mit den Familien des Pfarrkindergartens gefeiert. Die Liturgie wurde von den Kindern eindrucksvoll und symbolisch sichtbar mitgestaltet und bereitete sicher nicht nur den Mitfeierenden große Freude.



© Ministranten Graben

Minisonntag

Beim monatlichen Minisonntag im April ging es einmal ganz ruhig her. Ein Input über das Gebet ermöglichte den Ministrantinnen und Ministranten in einer stillen Zeit ihren eigenen Erfahrungen in ihrer Gottesbeziehung nachzuspüren. Das Wetter unterstützte diese Zeit der Stille. Die Freude an ihrem Dienst zeigte sich danach am fröhlichen Miteinander.

Spielnachmittag kfb Graben

Der Spielnachmittag der kfb Graben hat zahlreiche spelfreudige Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner in den Pfarrsaal gelockt. Etliche Spiele standen zur Auswahl. Dabei ging es voll konzentriert zur Sache. Für Stärkung zwischen den Spielen war gedacht und die Zeit verflieg im Nu. Ob gewonnen oder verloren, spielte keine Rolle, allein der olympische Gedanke zählte.



© Vaneck

Einladung zu Kreativ-Workshops

Wie schon im letzten Sommer lädt die kfb Graben zu zwei Kreativ-Workshops ein. In diesen können Sie ihren künstlerischen Neigungen frönen: malen oder basteln oder....

Termine:

07.07.2026 und 07.08.2026 von 9:00–16:00

Infos: Veronika Nunner, Tel. 0664 8850 7038

Flohmarktspenden

**Krimskrams
Schmuck
Uhren**

Kinderspielsachen
funktionierende
Elektrogeräte
gewaschene
Kleidung
Bücher
Geschirr
Bilder
CD's
Schallplatten
Fahrräder
kein(e)
Sperrmüll
Sondermüll
Möbel



Annahmezeiten

31.08.2026 bis 25.09.2026

Mo/Di/Fr 16 - 18 Uhr

Mi 10 - 12 Uhr

Danke

**Flohmarkt startet am
27.09.2026 um 9:00**



TAUSCHMARKT

HERBST & WINTER

17.10.2026

PFARRSAAL ST. VEIT

14:00-17:00

- Baby- Kinder- und Jugendbekleidung max. 2 Bananenschachteln (keine Alltagsschuhe)
- Spielsachen
- Bücher
- Sportartikel

ANNAHME: 16.10. 15:00-18:00
ABHOLUNG: 18.10. 17:00-18:00
NICHT ABGEHOLTE WARE WIRD GESPENDET

Nummernvergabe ab 05.10.
Mo-Fr zw. 15:00-20:00
unter Tel. 0677 62463793

Wir freuen uns auf Sie!
Das Tauschmarktteam

black'n' green

11. Juli 2026

OPEN AIR - Pfarrzentrum St. Veit
St.-Veiterstraße 86, 8046 Graz
(bei Schlechtwetter im Pfarrsaal)

Beginn: 19 Uhr
Einlass ab 18:15 Uhr

Freiwillige Spende

Mit Covern von
Status Quo, Flogging Molly, Rise Against, Marina Marx, Bon Jovi, TOTO, Eric Clapton, Queen, ...



Ein herzliches Dankeschön!

Im Sinne von „Tue Gutes und rede davon!“ wollen wir bestimmten Personen und Gruppen ohne Gewähr auf Vollständigkeit Danke sagen:

... Gertraud Gruber, Michaela Hrozny samt Firmlingen, Dariusz Kochanski, Luise Ripsam und Lavinia Sadrawetz für die Gestaltung der Osterkerze.

... all jenen Familien, Frauen und Männern, die unentgeltlich Kapellen, Wegkreuze und Bildstöcke instandhalten und betreuen.

... dem Dirigenten Peter Schmelzer, den Mitorganisatoren Barbara Koren und Dominik Resch, allen Mitwirkenden, der VS Graz-St. Veit, den Pfarrgemeinderäten und Wirtschaftsräten, die am 12.04. maßgeblich zur gelungenen Uraufführung der Missa Dolorosa beigetragen haben, und der kfb St. Veit für die anschließende Verköstigung der Gäste.

... all unseren Begräbnisleiter:innen und Wortgottesfeierleiter:innen für stimmig gestaltete Verabschiedungen, Totenwachebete wie auch Wortgottesfeiern und Maiandachten.

... unseren Pfarrfest- und Pfarrcafé-Verantwortlichen Susanne Schantl, Gerda Großegger, Thea List, den kfb-Gruppen von Graben, Salvator und St. Veit und allen weiteren Frauen und Männern, die sich bei der Organisation unserer Pfarr-, Erstkommunion-, Firmung-Agapan und Feste einbringen.

... den Religionslehrerinnen Petra Angleitner, Ulrike Enzesberger, Elisabeth Hartbauer, Birgit Meyer, Denis Köll, Johannes Kaltner-Herzog, Tina Kronheim, Maria Leopold, Stefanie Rack für ihren Verkündigungsdienst und für die umsichtige Heranführung der Kinder an die Erstkommunion sowie allen Eltern, die sich an der Erstkommunionvorbereitung (Kirchenrallye, Blumenschmuck, Gesang und Musik) beteiligt haben.

... allen Frauen und Männern und Jugendlichen, die in unseren Pfarren wie auch im Augustinum ihre Ideen, Erfahrungen, ihr Herzblut für eine lebendige Firm- und Jugendbegleitung einbringen.

... unseren Wirtschaftsvorsitzenden Franz Rupprechter (St. Veit), Wolfgang Kreiner (Salvator), Martin Gärtner (Andritz) und Andreas Waclavic (Graben) und all ihren Mitstreiter:innen, die sich mit Unterstützung unserer Handlungsbevollmächtigten für Verwaltung Sabine Fritz der unterschiedlichsten wirtschaftlichen und baulichen Fragestellungen und Herausforderungen annehmen.

... Hubert Sommerhofer, Wolfgang Kreiner, Martin Könighofer und Franz Rupprechter für ihren unermüdlichen Einsatz hinsichtlich der Photovoltaik-Anlagen in unseren Pfarrzentren.

Seelsorgeraumleiter Johannes F. Baier



GEDANKEN ZUR PREDIGT VON THORSTEN SCHREIBER AM PALMSONNTAG 2026

„Das machen doch alle so!“

Wir alle kennen den Satz: „Das machen doch alle so!“ Wahrscheinlich hat jede und jeder von uns diesen Satz schon einmal selbst verwendet. Bereits Kinder und Jugendliche argumentieren gerne so: „Alle anderen dürfen das aber auch!“

Vermutlich haben die Jubler vom Palmsonntag auch so gedacht: „Da wird gejubelt? Da mach ich mit!“ – Genauso wie am Karfreitag: Mitschreien mit der Masse: „Kreuzige ihn!“ Das wollen alle – also auch ich. Oftmals dient uns die Stimmung der Masse als eine Entschuldigung oder Rechtfertigung für unser Verhalten, von dem wir tief im Inneren wissen, dass es nicht oder nicht ganz in Ord-

nung ist. Es ist gefährlich, die Masse zum Maßstab zu machen. Vor allem dann, wenn wir damit Fehler oder Unwissenheit rechtfertigen wollen.

Es ist allerdings genauso gefährlich, nur deshalb bei der Masse nicht mitzumachen, weil man kein Mitläufer sein will. Nicht nur Jugendliche sind oft aus Prinzip schon anderer Meinung als die Eltern. Besser ist es, ein überzeugter Mensch zu sein. Bereit sein, zur Wahrheit zu stehen, auch entgegen der Massenstimmung, wenn ich durch die Wahrheit einen Nachteil erfahren könnte oder belächelt werde.

Wir tun gut daran, auf unsere persönliche Einstellung zu achten, mit

der wir Jesus nachfolgen. Pochen wir z.B. auf unser Recht und merken nicht, dass unser eigensinniges Verhalten ein friedliches Miteinander stört? Sind wir bereit, begangenes Unrecht zu vergeben, den Frieden zu suchen und in Liebe und gegenseitigen Respekt unseren Mitmenschen zu begegnen? „Seht, wie sie einander lieben!“ Der antike Schriftsteller Tertullian beschrieb damit die bewundernde Reaktion der Heiden auf den beispielhaften Zusammenhalt, die Fürsorge und Nächstenliebe der ersten Christen. Es wäre schön, wenn man eines Tages sagen könnte: „Menschen begleiten, ihnen helfen und beistehen, ein schweres Kreuz tragen helfen, das mache ich! Das machen doch alle!“

Ruth Kasinger

GLAUBEN & SPIRITUALITÄT

Cursillo am Meer

Cursillo, seit mehr als 60 Jahren auch in Österreich beheimatet, ist ein Glaubenskurs, der seinen Ursprung in Spanien hat. Übersetzt heißt das Wort „kleiner Kurs“, welcher normalerweise drei Tage von Donnerstagabend bis Sonntagnachmittag dauert. Bei diesem Kurs geht es um das Wesent-

liche und Eigentliche im Christsein. Gemeinsam wollen die Teilnehmer einen Weg finden, ihrem Christsein Tiefe und Rückgrat zu geben.

Gemeinsam haben sich in der Woche vor Pfingsten Teilnehmer – teilweise auch aus unserem Seelsorgeaum – auf den Weg gemacht, um sich neu im Glauben zu orientieren oder zu festigen, was schon vorhanden war. Das Besondere dabei war, dass wir nicht drei, sondern sechs Tage dafür Zeit hatten, in einem Franziskanerkloster auf der Halbinsel Krk, direkt am Meer. Der Vormittag war ausgefüllt mit verschiedenen Impulsen, um die Freude am Glauben neu bzw. wieder zu entdecken! Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung, immer mit einem gemeinsamen Abschluss und Abendlob. Der Heilige Geist

spielte eine ganz große Rolle und war immer wieder spürbar, insbesondere auch in der Fröhlichkeit aller Beteiligten beim abendlichen Zusammensitzen. Auch das Wissen, von Menschen im Beten begleitet zu sein, stärkte uns Mitarbeiter und Teilnehmer!

Die „Zeugnisse“ der Teilnehmer und Mitarbeiter am Ende des Kurses waren berührend, aufrüttelnd und ehrlich und zeigten uns, wie wertvoll es sein kann, sich auf den Weg zu machen, um die Kostbarkeit seines Glaubens neu zu entdecken!

Nächste Möglichkeit einer Begegnung: Landesultreya am **3. Oktober, 14:00**, in der Pfarre Salvator.

Michaela Hrozny



© Pfarre Salvator



© Jungscharch Salvator

JUNGSCHARGRUPPE ERFREUT SICH GROSSER BELIEBTHEIT

Ein Ort für Gemeinschaft, Kreativität und Herzlichkeit

Seit vergangenem September gibt es die Jungscharch wieder in der Salvatorpfarre. In jeder geraden Kalenderwoche von 16 bis 17 Uhr entsteht montags ein ganz besonderer Raum. Die musikalischen und kreativen Aktivitäten gestalten Kinder und Erwachsene gemeinsam und diese werden von den Jungscharchkindern mit Freude, Fantasie und Begeisterung aufgenommen. Hier können wir einfach so sein, wie wir sind!

Dabei ist das Fundament unserer aktiven Pfarre sehr förderlich. Unsere Wünsche werden stets gehört und, wenn wir beim Toben rund um die Kirche oder im kleinen Gemeinschaftsraum zu hören sind, gibt es immer wohlwollende und positive Rückmeldungen! Es ist eine Freude, ein Teil der Gemeinschaft in unserer Pfarre sein zu dürfen. Stolz können wir darüber berichten, dass eine Gruppe beim Sternsingen aus der Jungscharch entstanden ist.

Herzliche Einladung:

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jedes gemeinsame Lächeln!

Komm vorbei, schau es dir an und mach jederzeit mit!



© Jungscharch Salvator

Kontakt

Anita Schanner-Tesch (Tel. 0699/1027 5131) oder Elisabeth Urbanek (Tel. 0650/2306 800)



Mein Bibelwort

Das Gleichnis von den Talenten

(Mt 25,14–30)

Ein Herr geht auf Reisen und übergibt seinen Knechten Talente (sein Vermögen) zur Verwaltung, je nach ihren Fähigkeiten. Zwei Mitarbeiter können bei der Rückkunft des Herren ihr Vermögen vermehren, sie werden belohnt. Der dritte Knecht jedoch, der sein Talent vergräbt und nicht vermehrt, wird hinausgeworfen.

Bei der Diskussion mit unseren Kindern, welche Bibelstelle für unsere Familie eine Bedeutung hat, kam als erster Einfall dieser Vorschlag. Doch was bedeutet dieses Gleichnis für unseren Alltag? Ist dies eine Anleitung, Geschäfte zu machen? Ist das Nutzen von Talenten mit Anstrengung verbunden? Wer entwickelt Talente?

Für uns bedeutet dieses Gleichnis, dass Jesus jeden mit Talenten ausstattet und diese sinnvoll eingesetzt werden sollen. Obwohl unsere Kinder die gleichen Eltern haben, haben sie unterschiedliche Talente. Jeder hat ein Talent, das ist dies, was er/sie gut kann und gerne macht. Unser Ziel als Eltern ist es, diese Talente zu erkennen und zu fördern. Es erscheint jedoch, dass es anfänglich auch mit Mühen verbunden sein kann, diese Talente zu entwickeln, und es auch Zeit benötigt, bis Kinder Spaß daran haben, ihre Talente selbst weiterzuentwickeln.

Auch Gemeinschaften spielen eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung von Talenten. Der Kindergarten, die Schule, Vereine, die Gemeinschaft der Kirche, um nur einige anzuführen. Ohne Gemeinschaften keine Entwicklung von Talenten.

Die Botschaft des Gleichnisses von den Talenten erinnert uns daran, dass Gott jedem Menschen Gaben anvertraut hat, die es zu entfalten gilt. Es ist daher ein zutiefst katholisches Prinzip, Talente zu entwickeln, und wir sind dankbar für Gemeinschaften und Einrichtungen, die diesen Weg unterstützen.

Familie Grasser



© Fraucher

Mit einem Gedicht aus eigener Feder überraschte Toni Gölles die unermüdliche Initiatorin der „24-Stunden-Anbetung“ Christine Meindl anlässlich der 10-jährigen Jubiläumsfeier in St. Veit.



© Peter Frauscher

Maria Frauscher und Viktoria Kattner haben das **Logo für das 800 Jahr-Jubiläum** entwickelt, das gute Resonanz gefunden hat. Vielen Dank an die Gestalterinnen!



© T. Heubergner

Mit dem Kauf des **Jubiläums-Weins** vom Weingut Pock und des **Saftes** vom Obstbau Weiß aus St. Anna/Aigen laden wir Sie ein, auf 800 Jahre Pfarre St. Veit anzustoßen. Der Kauf ist bei allen Veranstaltungen und nach den Gottesdiensten möglich.

Rückblick 800 Jahr-Jubiläum



© Diemar Stockinger

Am 12.04. wurde im Rahmen eines Festkonzertes die von Peter Schmelzer komponierte und dirigierte „**Missa dolorosa**“ in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche St. Veit uraufgeführt. Das Publikum war von

dem dramatischen Werk tief beeindruckt und vermittelte dies mit Bravorufen und Standing Ovation. Ein CD-Mitschnitt des Uraufführungskonzertes ist in der Trafik St. Veit erhältlich.

„Geschichte ist nicht nur tote Vergangenheit, sondern ein lebendiger Prozess, der durch das Stellen von Fragen wertvolle Antworten für das Leben bietet.“ Die 800-jährige **Geschichte der Pfarre St. Veit** in einen zweistündigen Vortrag zu bringen, dies gelang Dr. Alois Ruhri, em. Diözesanarchivar, beim kfb-Abend. Sehr anschaulich wurde über die Entwicklung der Pfarre, über Veränderungen der Pfarrgrenzen, über Baugeschichte der Pfarrkirche und das Ortszentrum von St. Veit gesprochen. Für Interessier-



© Frauscher

te ist der Vortrag über die Webseite kirche-graz-nord.at (800 Jahre St. Veit) nachzuhören und nachzusehen.

Unter dem Motto „**Wenn G'schichten serviert werden**“ sorgten die St. Veiter Ministrant:innen mit „Küchenchef“ Julian Langmann für einen 4-gängigen Augen- und Gaumenschmaus. Dazwischen wurden historische Rundumblicke und Anekdoten aus dem Fundus des kirchlichen Lebens, der Pfarrnachbarschaft oder Friedhofsgeschichten von Zeitzeug:innen unterhaltsam aufgetischt. Auf ein da capo!



© Frauscher



© Pralter

Viele Interessierte folgten der Einladung von Kuratorin Sonnhilde Purt zur Eröffnung der **Ausstellung „Gottesbild“**. Zahlreiche Leihgaben aus Kirche und Pfarre sowie Bilder und Skulpturen regionaler Kunstschaffender boten einen wunderbaren Überblick zur Veränderung des Gottesbildes durch die Geschichte bis zur Gegenwart.

Ministrant:innen-Generationentreffen

Am 20.09. laden wir herzlich zu einem Ministrant:innen-Generationentreffen im Rahmen der Sonntagsmesse ein. Da wir hier kaum Kontaktdaten haben, sind wir auf Unterstützung angewiesen: Du hast selbst früher ministrantiert oder kennst Leute, die als Ministrant:in aktiv waren? Bitte ein Mail an 800Jahre_St.Veit@gmx.at schreiben, damit wir dir eine Einladung schicken können.



© Fraucher

„Der Kirchen-Narr im Kirchen-Jahr“

Kabarett mit Seppi Promitzer
Freitag, 25.09.2026
19:00, Pfarrsaal St. Veit

Festmesse mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl

anlässlich 800 Jahre Pfarre St. Veit
22.11., 10:00, Pfarrkirche St. Veit
Missa in C „Credo Messe“ von W.A. Mozart



© Gerd Neuhold

Vernissage der Vinzenz-gemeinschaft St. Veit

mit Bildern von Rudolf Kußmann

Freitag, 9. Oktober, 18:00
im Pfarrsaal St. Veit



© Kußmann

WIRTSCHAFTSRAT

Neue Photovoltaik Anlage

Die Heizung des Pfarrzentrums in Graz St.-Veit erfolgt mit Wärmegewinnung durch Erdwärme umweltbewusst und nachhaltig. Die dafür notwendige Energie in Form von Strom kommt nun aus einer 45,6 kWp Photovoltaik-Anlage, aufgerüstet mit einem 90 kWh Batteriespeicher, und nachhaltig auch im Sinne der Kostenersparnis. Diese wurde nach zweieinhalb Jahren intensiver Vorbereitungen umgesetzt und fertig gestellt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen beteiligten Institutionen und Personen! Ganz besonders beim Unternehmen AVO, das sowohl Konzeption, Planung als auch die finale Installation mit höchster Qualität gemeistert hat. Ein herzliches und großes Danke ergeht an Martin Könighofer, ohne seinen großen und konsequenten Einsatz wäre die Realisierung in dieser Form nicht zustande gekommen!



© Ditzese

„Vor den Vorhang“

Neuigkeiten aus St. Veit

Sonntag, 13.09.2026, ab 11:00 im Pfarrzentrum

- Kennenlernen der neuen Pastoralreferenten
- Renovierungsfortschritt Jugendraum
- Führung zu den wirtschaftlichen Neuheiten auf Friedhof und im Pfarrzentrum (Energietechnik)
- Genuss von Chilli & Gulasch im Foyer
- Losverkauf zum Gewinn eines PV-Balkonkraftwerkes mit Speicher im Wert von € 1.000,- (Ziehung beim Erntedankfest am 11.10.)



Getauft wurden

Ander Klinger
Ella Wagner
Emilia Amtmann-Rauch
Felix Sabitzer
Felix Schwaiger
Ferdinand Kvas
Ferdinand Misethan
Ferdinand Ranser
Franziska Bauer-Zott
Friedrich Skreiner-Lukas
Hanna Fritz
Isabella Hammerl
Jonas Lackner
Josefine Kirnich
Josephine-Magdalena Lepenik
Leo Luegger
Letizia Petrascu
Liam Malle
Lorenz Kappmaier
Luca Raminger
Mila Guldenbrein
Moritz Petritsch
Nicolas Schwar
Raphael Jud
Susanna Hammerl
Valentin Huber



Getraut wurden

Mag. Michael und
Mag. Ulrike Marschal



Verstorben sind



Antonia
Stessl, 74 J



Arnold
Knöbl, 84 J



Birgitta
Prauhart, 78 J



Erika
Kerer, 72 J



Erna
Reisinger, 86 J



Harald Perl,
37 J



Heinrich
Kukovec, 94 J



Herbert
Malli, 95 J



Josef
Promitzer, 90 J



Karin
Reisinger, 57 J



Renate
Kneißl, 66 J



Romana
Herold, 84 J



Sonja
Novak, 64 J

Alberta Christler, 94 J
Anna Ingrisich, 88 J
DI Peter Zessnik, 91 J
Dr. Ingrid Wetzelsberger, 95 J
Erna Köstenbauer, 89 J
Franz Gran, 89 J
Günther Hansmann, 74 J
Harald Uitz, 82 J
Inge Braunsar, 87 J
Ingrid Czernovsky, 87 J
Ottokar Peinsipp, 86 J
Walter Simon, 77 J



Viele verschiedene Rosensorten Edle Sträucher und Stauden

Das gefällt nicht nur Ihren Bienen!



Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 18 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

www.baumschule-ledolter.at
Tel.: 0316/69 21 67 | Stattegger Straße 130, Graz



DIE TEXTILREINIGUNG & SCHNEIDEREI IHRES VERTRAUENS

ZUVERLÄSSIG | NACHHALTIG | QUALITÄTSMANAGEMENT

Was bereits seit 1974 in Andritz als professionelle Textilreinigung besteht, wird heute von SaubertEX mit modernster Technik und handwerklicher Präzision und langjährigen Mitarbeitern geführt.

Wir reinigen und pflegen Ihre Textilien direkt vor Ort – Turbo-Express-Service in nur 3 Stunden. SaubertEX wenn es auch schnell sein muss.

- Textilreinigung & Bügelservice
- Expressreinigung (innerhalb von 3 Stunden)
- Änderungsschneiderei mit steirischen Schneidermeisterinnen
- Polstermöbel-Reinigung
- Vorhang-Reinigung (auf Wunsch inkl. Montage)
- Teppich-Reinigung
- Abhol- & Zustellservice

Wir reinigen alles – Businesskleidung, Hemden, Blusen, Brautkleider, Daunenjacken, Decken, Pölster, übergroße Topper etc.

Bett-, Frottee- und Tischwäsche auch als Mietwäsche bei uns erhältlich.

GRAZER STRASSE 39 zwischen Billa und DM	MO - FR SA	7:30 - 18:00 8:00 - 12:00	+43 316 69 15 55
SCHÖNAUGASSE 14	MO - FR	7:30 - 16:00	+43 316 82 12 21
PLÜDDERMANNGASSE 38	MO - FR	7:30 - 18:00	+43 316 84 26 44

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

BESTATTUNG WOLF

Täglich von 0-24 Uhr
☎ 0316/26 66 66

Graz-Zentrum Alexander Leitner Grazbachgasse 59 T: 0316 / 26 66 66-20	Graz-St. Peter DI (FH) Florian Wolf St. Peter Hauptstraße 61 T: 0316 / 42 55 42
---	---

Für einen würdevollen Abschied

Zentralfriedhof Beate Stowasser Triester Straße 164 T: 0316 / 26 66 66-10	Gratwein-Straßengel Stefan Schalk Bahnhofplatz 3 T: 0660 / 860 50 02
---	--

24x bestattung-wolf.com 24h täglich

AVO

Sonnenenergie, die verbindet.

Mit einer Photovoltaikanlage reduzieren Sie dauerhaft Kosten und setzen zugleich ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

+43 664 122 93 66
+43 664 882 277 21
info@avo-elektro.at

www.avo-elektro.at

EINLADUNG

Tanz als Gebet – Bewegung als Verkündigung

Der Priester und Tänzer P. Saju verbindet christliches Beten mit der Ausdruckskraft des klassischen indischen Tanzes und begeistert mit Choreografien, die das Evangelium berührend erfahrbar machen. Seine Auftritte und Workshops schaffen Begegnung über Religionsgrenzen hinweg und lassen die Frohe Botschaft neu entdecken. Ende September kommt P. Saju nach

Graz und bietet Workshops für alle Altersgruppen an. Nutzen Sie die Gelegenheit, Tanz selbst auszuprobieren, Freude am Glauben mit dem ganzen Körper auszudrücken und Ihren eigenen Zugang zur Bibel zu vertiefen. **Termin: 28.9.-2.10.2026** (genaue Termine werden noch bekanntgegeben) **Ort: Pfarre Salvator.** Information: Sr. Katharina Fuchs sa, 0676 8742 6976





*Gasthaus
zum Feldwirt*

Mittwoch Donnerstag Ruhetag
Feiertag geschlossen

St. Veiter Straße 65
8046 Graz
Tel. 0316 / 69 17 69



*Apotheke
„Zur göttlichen Vorsehung“*

8010 Graz - Heinrichstraße 3 / Geidorfplatz
Tel.: +43 (0) 316 32 11 28
info@apotheke-vorsehung.at
www.apotheke-vorsehung.at



Rechtsanwältin Immobilienverwaltung
Verteidigerin in Strafsachen
Eingetragene Treuhänderin der
Steiermärkischen Rechtsanwaltskammer

Andritzer Reichsstraße 42, 8045 Graz
E-Mail: office@schedlberger.com
Tel: 0316 / 69 51 00
Fax Durchwahl 9
Mobil: 0664 / 44 275 22



Mag. Dr. Regina
SCHEDLBERGER
LL.M. (Tübingen)

PROVASNEK
Stein der Geschichten erzählt.

**IHR STEINMETZMEISTER
IN GRAZ UND UMGEBUNG**

Pauluzzigasse 8, 8010 Graz
0316 32 69 50 | office@provasnek.at
www.provasnek.at

**BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE**

Wenden Sie sich im Trauerfall an eines der
größten und ältesten Bestattungsunternehmen
Österreichs. Von der Aufnahme, über die
Gestaltung der Zeremonie bis hin zur
Beisetzung – bei uns bekommen Sie alles
aus einer Hand und zum besten Preis.

- eigener **Zeremoniensaal**
- eigenes **Krematorium**
- bestens geschulte **Bestatter:innen**

0316 887-2800
grazerbestattung.at




Auszeichnung
des Landes

Raiffeisenbank
Region Graz Nord

**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**






GRAZ - STEMPFERGASSE
UND IM AUSGESUCHTEN FACHHANDEL
WWW.MOTHWURF.COM



Jeder Mensch ist wertvoll

PAX Bestattung
GRATKORN
Brucker Straße 22
T 050 199 6767

GRAZ
Alte Poststraße 371
T 050 199 6766

info@pax.at
www.pax.at
www.gedenkseite.at

Andreas Dörffel
Wir sind das **Glück** seit **100 Jahren!**
öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer

Münzgrabenstraße 223, 8010 Graz
Telefon: 0316 26 07 41
E-mail: office@doerffel.at
Homepage: www.doerffel.at




**STEINMETZ
HÄFELE**

Petersgasse 51, 8010 Graz
Tel. & Fax: 0316/47 21 81, Mobil: 0676/66 22 445
office@steinmetz-graz.at, www.steinmetz-graz.at



der neubauer

Stefan GmbH
HAFNERSTRASSE 65 | A-8055 GRAZ
TEL. +43 (0)316 291259 (FAX DW 20)
GAS WASSER HEIZUNG

STEINEDER
VERSICHERUNGSMAKLERBÜRO

**Unabhängige Beratung, Betreuung und
Schadensabwicklung**

Akad. Vkmf. Emil Steineder & Mag.lur. Thomas Steineder
Am Hohenberg 25, 8045 Graz-Stattegg
0316-69 41 92 • office@steineder.com • www.steineder.com



1



2



3



4



5



6



7



8

1. Ausflug der St. Veiter Senioren nach St. Veit/Vogau © Sommersguter;
2. Pfarrfest Graben © Vanek; 3. Ensemble Kunterbunt Andritz © Gante;
4. Fronleichnamsprozession in St. Veit © Gante; 5. Sommeragape Salvator © Pfarre Salvator; 6. Pfarrfest St. Veit © Heuberger; 7. Weinkorbdecken © Pfarre Salvator; 8. Kirchenführung am Josefitag © Frauscher

Impressum

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Seelsorgeraum Graz-Nord
St.-Veiter-Straße 86, 8046 Graz

Das Seelsorgeraumblatt ist ein
Kommunikationsorgan der Röm.-kath.
Pfarren im Seelsorgeraum Graz-Nord.

Redaktionsteam: Mag. Maria Frauscher, Mag. Pedro Gante,
Dr. Ruth Kasinger, DI Erika Lileg-Seyi, Dr. Berit Petek,
Erika Petter, Brigitte Storm BA
Layout & Satz: Offsetdruck Dorrng
Lektorat: Dr. Josef Heuberger

Druck: Offsetdruck Dorrng | Auflage: 12.500 Stück